



# Ein stilles Örtchen für Mann und Frau



Ein WC für alle: Unisex-Toiletten gibt es immer häufiger.

Bild: Getty



## Toilette In manchen Ländern sind sie Standard: Die Kabinen der Unisex-WCs werden von beiden Geschlechtern benutzt, auch die Hände werden im gemeinsamen Bereich gewaschen.

Die Geschlechterrollen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten verändert. Mittlerweile verschwindet auch die strikte Trennung zwischen Damen- und Herrentoiletten immer mehr. Sogenannte Unisex-WCs sind auf dem Vormarsch. Der Begriff leitet sich ab aus dem lateinischen «unus», was «eins» bedeutet und «sexus» was das biologische Geschlecht meint. Zum Beispiel in Skandinavien oder der Metropole New York sind Unisex-Toiletten in Restaurants und öffentlichen Gebäuden bereits gang und gäbe.

Insbesondere für Intersexuelle, als Menschen, die sich weder ganz als Frau noch als Mann verstehen, kann das Unisex-WC ein Vorteil sein und unangenehme Situationen vermei-

den.

### WCs gesetzlich vorgeschrieben

In der Schweiz sind die Toilettenvorschriften kantonal geregelt, einige Kantone schreiben getrennte Toilettenanlagen und Handwascheinrichtungen vor. Der Luzerner FDP-Nationalrat Albert Vitali hatte dazu im März eine Motion eingereicht und fordert den Bundesrat auf, Unisex-Toiletten national zu erlauben. Dies auch, weil der Bau getrennter Anlagen gerade für kleinere Betriebe hohe Kosten bedeuten.

### Schutz vor Belästigung

Insbesondere Unternehmen müssen sich im Rahmen des Arbeitnehmerschutzes an entsprechende Anweisun-

gen halten. So müssen gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) Toilettenräume für Frauen und Männer voneinander durch Wände getrennt sein, die vom Boden bis zur Decke reichen. Geeignet seien feste Mauern wie Backsteinwände, heisst es gar vom Seco. Gemeinsame Toiletten am Arbeitsplatz könnten die persönliche Integrität gefährden und ein erhöhtes Risiko in Bezug auf Belästigungen darstellen.

Braucht es ein eigenes Reich, um sich die Nase zu pudern und zu tratschen, oder ist ein lockerer, unkomplizierter Umgang mit dem Toilettengang zu bevorzugen? Die Meinungen über Geschlechtertrennung bei der Notdurft gehen auseinander. Auch innerhalb der Redaktion. **(jor)**